



GRÜNE im Lohmarer Rat • Rathaus • 53797 Lohmar

Herrn Bürgermeister

Horst Krybus

Rathausstraße 4

53797 Lohmar

GRÜNE Fraktion
im Lohmarer Stadtrat

Rathausstraße 4

53797 Lohmar

fraktion@gruene-lohmar.de

www.gruene-lohmar.de

Fraktionsvorsitzender
Karl-Josef Göllner

1.stellv. Fraktionsvorsitzende
Claudia Wieja

Brunhilde Albrecht

Reiner Albrecht

Brigitte Bäcker-Gerdes

Horst Becker

Ingeborg Göllner

Gabriele Krichbaum

Werner Küffner

Ernst Langenberger

Irnhild Schaffrin

Wolfgang Steden

Lohmar, 10. Januar 2019

Sehr geehrter Herr Krybus,

sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende Krichbaum,

bitte setzen Sie folgenden Punkt auf die Tagesordnung des Schulausschusses am 28. Januar 2019:

Festlegung der Zügigkeiten der weiterführenden Schulen in der Stadt Lohmar

Dazu stellen wir folgenden Antrag:

Der Schulausschuss bekräftigt den bestehenden Beschluss, das Gymnasium von der fünften Jahrgangsstufe an höchstens vierzünftig zu führen. Schwankungen nach unten können sich im Einzelfall in einem Anmeldejahrgang ergeben. Sie berühren nicht den Grundsatzbeschluss.

Der Schulausschuss beschließt, die Gesamtschule in der Sekundarstufe I höchstens 6-zünftig und in der Sekundarstufe II höchstens dreizünftig zu führen. Schwankungen nach unten können sich im Einzelfall ergeben. Sie berühren diesen Grundsatzbeschluss nicht.

Sollten sich trotz aller Anstrengungen im Einzelfall Schwankungen nach oben aus Besonderheiten eines Anmeldejahrgangs in Sek I oder Sek II nicht vermeiden lassen, so ist dies frühzeitig dem Schulausschuss vorzulegen. Dazu müssen dann Vorschläge schulorganisatorischer Lösungen zur Sicherstellung des Schulangebots, z. B. durch Kooperation der beiden Schulen dargestellt werden.

Begründung:

Die Gesamtschule ist seit ihrer Errichtung kontinuierlich gewachsen. Ursprünglich vierzünftig genehmigt, ist sie bereits seit dem 1. Gründungsjahrgang sechszünftig. Im laufenden Anmeldejahrgang ist die Option einer Siebenzünftigkei nicht auszuschließen. Mit sechs Zügen im Eingangsjahrgang ist die Gesamtschule nicht nur räumlich voll ausgelastet. Auch pädagogisch sinnvolle und ertragreiche Arbeit stößt an ihre Grenzen, wenn ein System zu groß und damit in mehrfacher Hinsicht unüberschaubar wird.

Bei sechs Zügen in der Sekundarstufe I der Gesamtschule kann eine dreizügige Sekundarstufe II unter normalen Bedingungen sicher erreicht werden. Drei Züge reichen aus, um die Anforderungen der APO Sek I zu erfüllen.

Mit der Festlegung der Zügigkeit auf in der Regel höchstens 4 Züge beim Gymnasium und sechs + drei Züge bei der Gesamtschule wird dem durch das Entwicklungsbüro Bildung „Schulhorizonte“ vorgeschlagenen kleinen Raumprogramm für das Donrather Dreieck Rechnung getragen.

Mit freundlichen Grüßen


Charly Göllner


Gabriele Krichbaum


Claudia Wieja

